

# Ehemaliges Finanzamt Obermoschel

**Alternative Bezeichnungen:** Ehemaliges Gutshaus von Maximilian Neu

Obermoschel, die kleinste pfälzische Stadt beherbergte 45 Jahre lang ein Finanzamt mit zuletzt 30 Mitarbeitern. Am 1. August 1967 wurde das Finanzamt durch eine Verfügung der Oberfinanzdirektion Koblenz aufgelöst. Das Gebäude war ehemals Gutshaus des früheren Stadtbürgermeisters Maximilian Neu, das er 1884/1889 errichten ließ.



## Lage

Richard-Müller-Straße 9  
67823 Obermoschel  
Donnersbergkreis  
49° 43' 45" N, 7° 46' 34" O

## Epoche

Neuste Geschichte  
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

## Baustil

Klassizismus  
(1770–1840)

## Datierung

1848/1849

**Barrierefrei** Ja

**Parkplätze** Ja

**Familienfreundlich** Nein

## Objektbeschreibung

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein großvolumiges, spätklassizistisches Wohnhaus. Es ist ein zweigeschossiger Kleinquaderbau mit Kniestock. Hofseitig erfolgte später ein

zweigeschossiger Anbau. Im Hof gibt es zudem ein eineinhalbgeschossiges Nebengebäude aus Sandsteinen mit Kniestock und Rundbogenfenster. Das Finanzamt bot zusammen mit dem benachbarten Amtsgericht (1968 aufgelöst) und der an der B 42o gelegenen Amts-Apotheke eine ansprechende Baugruppe von Häusern. Das frühere Guthaus von Maximilian Neu wird nach Schließung des Finanzamtes als privates Mietshaus genutzt.

## Finanzamt Obermoschel

Es wird davon ausgegangen, dass das Finanzamt Obermoschel im Zuge des Aufbaues der Reichsfinanzverwaltung gegründet wurde. Die Pfalz gehörte zu diesem Zeitpunkt noch zu Bayern. Vorgesetzte Behörde war bis zur Bildung des Landes Rheinland-Pfalz das Landesfinanzamt in Würzburg. Danach kam der Finanzamtsbezirk in den Bereich der Oberfinanzdirektion Koblenz. Letzter Vorsteher des Finanzamtes Obermoschel war von 1965 bis 1967 Stellvertreter Paul Feldmann, zuvor war es Regierungsrat Walter Michel. Die Diensträume der Vorsteher, die Residenzpflicht hatten, waren im ersten Obergeschoß untergebracht. Die Stadt Obermoschel war als ehemalige Kantonsstadt in der Nachkriegszeit besonders von behördlichen Umstrukturierungen betroffen. So wurde im Jahr 1967 das ehemalige Finanzamt Obermoschel durch eine Verfügung der Oberfinanzdirektion Koblenz mit Wirkung zum 1. August 1967 aufgelöst. Rund 30 Mitarbeiter erledigten zuletzt dort die anfallenden Arbeiten.

Das Obermoscheler Finanzamt war zuständig für die Erhebung und Verwaltung der Steuern, darunter auch der Kraftfahrzeugsteuer in 42 Gemeinden mit rund 28.000 Einwohnern im nördlichen Teil der heutigen Nordpfalz, darunter auch Gemeinden im heutigen Landkreis Bad Kreuznach. Für das Jahr 1959 weist das Finanzamt Obermoschel sechs Großbetriebe und 72 Mittelbetriebe auf. Dazu wurden 320 Kleinbetriebe sowie 1.361 Kleinstbetriebe geführt. Neben den überregional bekannten Herstellern von Landwirtschaftsmaschinen (Ludwig und Otto Keiper) gab es auch zahlreiche Weinbau-, Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe wie ein aufblühendes Kfz-Gewerbe. Das jährliche Steueraufkommen im Finanzamtsbezirk Obermoschel betrug damals vier Millionen Mark. Amt und Unternehmer profitierten von den kurzen Wegen. Man kannte sich und löste Probleme im persönlichen Gespräch im Amt oder auf einer der zahlreichen Veranstaltungen im Ort. Nicht selten, so schreibt Dieter Michel, Sohn des vorletzten Finanzamtsvorstehers in der Stadtchronik Obermoschel (650 Jahre Stadt Obermoschel) wurden Ärger oder Freude über einen Finanzamtsbescheid mit einigen „Halwe“ in den ortsansässigen Gastsätten begossen. Der „Ärger“ sei dann schnell verfliegen. Michel berichtet auch von einem Schreiben an das „liebe Viehfinanzamt“ in Obermoschel. Sein Vater, der von Apolda in Thüringen nach Obermoschel zur Leitung des Finanzamtes gekommen war, sei von der Freundlichkeit und Urwüchsigkeit wie auch dem Humor der Obermoscheler Bevölkerung geradezu begeistert gewesen. Noch einige Wochen nach dem eigentlichen Auflösungsstermin am 1. August 1967 wurde in Obermoschel gearbeitet, bevor die Mitarbeiter zu den Finanzämtern in Kaiserslautern und Bad Kreuznach versetzt wurden.

Zweimal die Woche boten Gewerbetreibende aus der Region vor dem Amt ihr Obst, Gemüse,

weitere landwirtschaftliche Produkte und andere Kleinigkeiten zum Kauf an, was nicht nur die Beamten und Angestellten des Finanzamtes nutzten, sondern auch die Bevölkerung.

---

*Kategorie(n): Öffentliche Bauten · Schlagwort(e): Amtsgebäude*

---

### **Literaturverzeichnis**

Walter Michel (1999).650 Jahre Stadt Obermoschel Obermoschel .

Norbert Beisiegel (2018 ).Beiträge zur Geschichte von Obermoschel Obermoschel .

Arno Mohr (29.1.2018 ).Obermoschel im Wandel der Zeit Alsenz-Obermoschel .

Arno Mohr (18.1.2018).Dem Aus folgten Blitzhochzeiten Rheinpfalz-Donnersbergkreis .

### **Quellenangaben**

Kulturdenkmäler in RLP, Band 15, Anlage 2 und Dieter Krienke abgerufen am 18.11.2018

### **Weiterführende Links**

### **Artikel-Historie**

?

**Arno Mohr** am 27.11.2018 um 17:32:31Uhr



*ehem. Gutshaus Maximilian Neu und Finanzamt Obermoschel (Arno Mohr , 2018 )*